

Behandlung der überaktiven Blase mit EMDA

Information für Patientinnen

www.beckenbodenzentrumbaden.ch

Kantonsspital Baden



Ärztliche Leitung

- Dr. med. Rüdiger Mascus, Leitender Arzt

Leitung Physiotherapie Beckenbodenzentrum

- Johanna Keller

Koordination

- Nuria Martin

Wie äussert sich eine überaktive Blase?

- Zu häufiger, teils schmerzhafter Harndrang, nicht selten mit nachfolgender Inkontinenz
- vermehrtes nächtliches Wasserlassen (Nykturie)
- kleine Blasenfüllmengen

Therapiemöglichkeiten

Die meisten Patientinnen kennen die orale Therapie mit einer Anzahl von Medikamenten, den sogenannten Anticholinergika. Falls die Behandlung keine ausreichende Wirkung zeigt, steht uns mit der EMDA-Methode eine Therapiemöglichkeit zur Verfügung, die nicht-invasiv gut wirksame Medikamente direkt in die Blasenwand einbringt, ohne sie über den ganzen Körper zu verteilen.

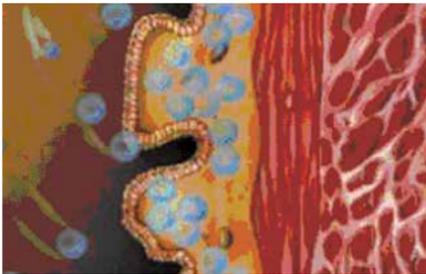
Was geschieht bei der EMDA*-Behandlung?

Bei der EMDA-Behandlung werden medikamentöse Wirkstoffe schmerzfrei über einen Katheter unmittelbar in die Blase gegeben. Gleichzeitig werden zwei Gel-Platten auf dem Unterbauch angebracht, über die später ein schwacher elektrischer Gleichstrom fliesst. Mit Hilfe des elektrischen Stroms dringen die Medikamente in die tieferen Gewebeschichten der Blase ein. Dies

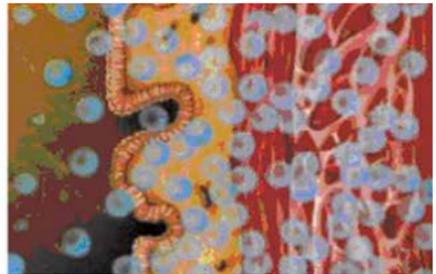
heisst Iontophorese (aktive Diffusion). Die Medikamente ermöglichen eine Beruhigung und den Wiederaufbau der empfindlichen Blasenschleimhaut. Gleichzeitig wird die Blase leicht gedehnt und so die Blasenfüllmenge erhöht. Diese minimal-invasive Behandlungsmethode ist für die Patientinnen eine schonende und sehr erfolgversprechende Therapie.

Ablauf der EMDA

Primär sind 5 Sitzungen à ca. 75 Minuten in jeweils einwöchigem Abstand geplant. Vor Beginn der ersten Behandlung erfolgt eine Blasenspiegelung (Zystoskopie). Nach der dritten Sitzung wird abgeklärt, ob die Therapie die gewünschte Wirkung zeigt und ob sie gut vertragen wird. Vor jeder Therapie steht das ärztliche Gespräch; die Behandlung selbst wird von unserer Inkontinenzfachfrau durchgeführt.



Passive Diffusion



Aktive Diffusion (EMDA)

*EMDA = Abkürzung des englischen Begriffs Electro-Motive Drug Administration

Vorteile der Behandlung mit EMDA

- Gezieltes und schonendes Verfahren mit hoher Wirksamkeit direkt an der Blase, ohne systemische Nebenwirkungen
- Grosser Therapieerfolg durch hohe Wirkkonzentrationen und gleichmässige Abgabe der Arzneimittel
- Weitgehend schmerzfreie, minimal-invasive Behandlungsmethode
- Breites Behandlungsspektrum:
 - Überaktive Blase
 - Rezidivierende (= wiederkehrende) Harnwegsinfekte
 - Interstitielle Zystitis (Blasenentzündung)

Kontakt

Bei Fragen und für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kantonsspital Baden AG

Departement Frauen und Kinder
Blasen- und Beckenbodenzentrum
CH-5404 Baden
Telefon 056 486 35 55
beckenboden@ksb.ch
www.beckenbodenzentrumbaden.ch